



öffentlich

**Betreff:**

Schulwegsicherung Neue Grundschule Bornstedter Feld / Pappelallee

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 20.12.2013

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

29.01.2014 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Es sollen schnellstmöglich Maßnahmen ergriffen werden, um die Querung der Pappelallee im Bereich der Einmündung Georg-Hermann-Allee für die Schüler der neuen Grundschule im Bornstedter Feld sicherer zu gestalten.

Der Oberbürgermeister wird daher beauftragt:

1.) Maßnahmen zu prüfen, mit denen die Querung in dem bezeichneten Kreuzungsbereich durch eine veränderte Wegeführung und bauliche Maßnahmen wie Trenngitter zwischen Fußweg und Straße kurzfristig deutlich verbessert werden kann.

2.) Bis zur Umsetzung entsprechender Maßnahmen für die Pappelallee zwischen Ruinenbergstraße und Schlegelstraße eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h morgens zwischen 07.00 - 08.30 Uhr anzuordnen.

Der Stadtverordnetenversammlung ist in ihrer Sitzung im April 2014 Bericht zu erstatten.

gez. Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg  
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	
<input type="checkbox"/> erledigt					<input type="checkbox"/> abgelehnt
<input type="checkbox"/> zurückgestellt					<input type="checkbox"/> zurückgezogen

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Durch die besondere bauliche Situation an der Kreuzung stellt insbesondere der in Fahrtrichtung stadteinwärts vor der Georg-Hermann-Allee befindliche Ampelübergang eine erhebliche Gefahrenquelle dar. Die dort vorhandene Aufstell- und Wartefläche auf dem Gehweg ist nur knapp 2 m breit und wird von einer hohen Lärmschutzwand begrenzt. Eine Vor-Ort-Begehung hat bereits ergeben, dass eine Aufstellung von sogenannten "Drängelgittern" an dieser Stelle nicht möglich ist, da die Gehwegbreite nicht ausreicht. Daher soll zumindest für die Morgenstunden, in denen viele Kinder gleichzeitig am Übergang warten müssen, die Gefährdung durch schnell vorbeifahrende Fahrzeuge durch eine Geschwindigkeitsbegrenzung deutlich verringert werden.

Mittelfristig wird vorgeschlagen, die Sicherheit durch eine Veränderung der Wegeführung zu verbessern. Dabei könnte der benannte besonders gefährliche Übergang stadteinwärts vor der Einmündung Hermann-Allee entfallen. Der zweite, stadteinwärts hinter der Hermann-Allee gelegene Ampelübergang sollte rechtsseitig Drängelgitter zum Fahrbahnrand sowie eine vergrößerte Aufstell- und Wartefläche erhalten. Dort ist entsprechender Raum vorhanden. Linksabbieger aus der Pappelallee in die Georg-Hermann-Allee sollen in diesem Fall mit einer separaten Ampelphase geführt werden, um Konflikte mit den Fußgängern auszuschließen, die die Hermann-Allee am Ampelübergang queren. In diesem Zusammenhang sollte auch in der Georg-Hermann-Allee mindestens zwischen Pappelallee und Jakob-von-Gundling-Str. eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h erfolgen.